

Unsere Herren Ehrengesanten [an den Jahrrechnungen von Lugano und Locarno]³ haben hürriges Jars den haretgebirgischen Lufft für gsundt dass sich zimlich Lang uffhalten, Sey haben hürriges Jars ein gahr schöner Rit. Es haben die fürsprächer und beamptete zuosamen gerächnet dass von Louwis und mendrisio biss in 10000 Kronen hinwegtragen, wie auch zuo Lugarus noch verman vill ein mehrers.

Es ist gestern hie Zeitung Jngelangt dass sey mit dem alten [Giovanni Battista] Codone [=C o d o n i]⁴ heigent Acordiert biss In 5000 Kronen wegen eines falschen Eidts und Rächnung, der Liebe gott gebe ihnen sein sägen dass seye mit gutter gsundtheit es niessen mögen.

Ferners welle der Herr gantz freündtlich gepäten sein und diss beyligende schreiben meinem Leütenampt [in der Kompagnie Wirz/Schön, Johann Kaspar E l s e n e r] zeüberschicken dieweill er sich klagt dass ime kein schreiben seye zuokomen. ...

P.S. der Herr welle gepäten sein und seiner geliepten frowwen [Euphemia H o n e g g e r] und den seinigen unser ... gruoss vermälden".

1) AH 56/74

2) vgl. EA V 2, 1466 dd

3) Zuger Tagsatzungsgesandter war Christian S c h ö n, s. ebenda 1462 (Nr. 1149) sowie 1463 (Nr. 1150).

4) vgl. AH 62/170

Original, Siegel zerstört - AH 75, 396-397 - Blatt 397^f leer

209

1643 Januar 8., Madrid

A

SCHREIBEN VOM [KAISERLICHEN GESANDTEN IN SPANIEN], FRANCESCO CARRETTO, [MARCHESE DI GRANA, AN OBERST SEBASTIAN PE-REGRIN ZWYER]

"Insonders vilgeehrter Herr Obrister. negst verrukter tagen habe ich meines Herren den 19. Octobris [1642] datiert sambt beylag in Duplo erhalten, und mich ab der so fleissig und vertrawlichen Communication gantz dienstlich zu bedankhen, zu beklagen hat man billich das disser Cron [Spanien] interesse an allen [so auch bei den kath.] ohrten so übel negotiert werden, man hoffet aber durch die verenderung des Meylandischen Governo ein grosse besserung, und würdet mein Herr Obrister mich gar hoch obligieren wan er mich fort an in vertrauwen berichten würdet wie sich der Duca di Medina [=Ramiro Nunez Felipez

de Guzman, Duque de Medina de Las Torres, damals Vizekönig von Neapel] und mit dem selben die publica werden anlassen, obwohlen ehr sich weigert dorthin [gemeint nach Mailand] zu ziehen.¹ Der Don Diego di Sa [a]-vendra [Fajardo, bis 1642 spanischer Ambassador bei den eidg. Orten] ist vor weniger Zeit dahie angelangt, der hat der Löbl. Eydgnoschafft auch in particulari meines Herrn Obristen person zum besten geret, als ein Erlicher Man, und beherriger Ohrten der gnugsamb representiert das bei der Löbl. Nation mit leichtem were zu handlen gewessen, wan die Königl. [- Philip IV. -] Creditiven und andere Noturfften, so zu bekrefftigung seiner Commission hetten dienen können und sollen, worumb ehr auch so vilfach angehalten, und so wol ihr Königl. Mst. als der Conde Duque [=Gubernator von Mailand/Spanien, Juan de Velasco y de la Cueva, Conde de Sirvela] Jhme dieselbe versprochen, weren vorhanden gewessen. Es ist aber im Negotieren dahie ein unbeschreibliches Ellend und nicht zu ergründen aus was ursachen doch, auch in denen geringsten sachen so gar zu keinem Ende zu geratten, Zumalen ich meinem Herren versichere, das Jhr Königl. Mst. und der Conde Duque mir vor etlichen Monaten versprochen, es auch gegen mich mehr mals repliciert, das sie der Löbl. Eydgnoschafft schreiben und alle mügliche Satisfaction geben wolten.

Von Zeitungen gibt es hierinnen gantz nichts, weilen noch Zur Zeit zu denen anstalten, so man gegen künfftigen volzug zu machen vorhabens, noch nit geschritten worden, laufet etwas berichtwürdiges vor, so wil ich dem H. Obristen die nachrichtung gar fleissig überschreiben und inmitlest verbleiben".

1) Des unten genannten Sirvelas Nachfolger als Gubernator von Mailand wurde dann Antonio Sancho Davila y Toledo, Marqués de Velada.

Kopie, aus dem Besitze vom Zuger Ammann Beat II. Zurlauben.
AH 75, 398 - Blatt 398^V leer

1640 Januar 7., Paris

A

"PROTESTATION DE LA DUCHESSE [NICOLE] DE LOR[R]AINE"

"Nicole par la Grace de Dieu Duchesse de Lorraine a Tous ceux qui ces lettres verront salut.

Depuis les malheurs qui dèz quelques annèez Nous ont affligèz soit en nostre